

der nach KLAPROTH gezeichneten »Karte von China und Japan« von BERGHAUS (Berlin, 1843) und der Wutshang-Karte ¹⁾. Hier finden sich nur drei Ströme. Der nördlichste heisst *Sog-tshu* und im Oberlauf *Buka-gol*; der mittlere im meridionalen Oberlauf *Kutshe-gol*, im Unterlauf *Shak* (bei BERGHAUS *Buktschak*); er mündet in den dritten, welcher als *Khara-ussu* bezeichnet wird.

Wir sind jetzt mit dem Theil dieses Gebiets, welcher die Oberläufe der Flüsse umfasst, verhältnissmässig gut bekannt, da seine Gangbarkeit die nach *Lhasa* strebenden Reisenden auf verschiedenen Wegen hindurch geführt hat. PRJEWALSKI drang auf seiner dritten Reise nur eine kleine Strecke von Norden hinein. KRISHNA durchzog das ganze Quellgebiet von Süd nach Nord. Seine Ergebnisse werden, da sein Weg zu weit westlich liegt, wesentlich ergänzt durch die Karte des PRINZEN VON ORLÉANS. Dieser zog auf einem etwas östlicheren Weg, zu demjenigen von KRISHNA parallel. Eine weitere Ergänzung brachte die Expedition von DUTREUIL DE RHINS. Hierzu kommen drei Wege von West nach Ost, nämlich ausser der Fortsetzung des letztgenannten noch diejenigen von BOWER und ROCKHILL.

Ich habe versucht, aus der Eintragung dieser Wege das hydrographische Netz herzustellen, und fand, als es beendet war, eine bemerkenswerthe Uebereinstimmung mit dem Bild der D'ANVILLE'schen Karte, aber nicht mit dem späteren, bei dessen Veränderung gegen das erste eine willkürliche Combination im Spiel gewesen zu sein scheint. Das Stromsystem liegt zwischen 31° und 33° N, erfährt also nur die allgemein erforderliche Reduction um einen Grad, und zwischen 91° und $93\frac{1}{2}^{\circ}$ bis $93\frac{3}{4}^{\circ}$ O. Es besteht, wie bei D'ANVILLE, aus fünf Flüssen. Ich führe sie nun einzeln auf.

Die Flüsse sind, wenn wir von Norden beginnen:

1. Der *Su-tshu*. — ROCKHILL ²⁾ verquerte ihn bei *Tséga* ($32^{\circ} 10' N$), wo er OSO streichenden Kalkstein durchbricht, in 4030 m Höhe und fand ihn dort als einen 150 *yards* breiten, schnell fliessenden Strom, dessen Lauf nach OSO gerichtet ist und bald noch zwei grosse Zuflüsse, den 150 Fuss [45 m] breiten *Len-tshu* und den in einem Längsthal fliessenden *I-tshu* (in 3980 m Höhe überschritten) aufnimmt. BONVALOT überschritt ihn (nach der Karte) ein Wenig südlicher; die Höhe ist zu 3600 m, die Richtung SSW, die Breite zu 150 bis 200 m angegeben. BOWER kam, wenn man nach seiner Karte urtheilt, noch weiter südlich über den Fluss, wo er sich mit dem *I-tshu* vereinigt. ³⁾ Die Uebergangsstelle der letzten beiden Reisenden ist aber jedenfalls dieselbe, da Beide von ihm aus unmittelbar in das

¹⁾ Die Umzeichnung eines Theils dieser Karte, welche WEGENER und HIMLY herausgaben (*Zeitschr. d. Ges. f. Erdk. Berlin* 1893, Tafel 2), enthält noch dieses Gebiet.

²⁾ [S. ROCKHILL, *a. a. O.*, S. 276f.]

³⁾ BOWER nennt daher den Hauptstrom irrthümlich *Irchu*. BONVALOT (S. 341) nennt ihn *So-tchou*. Bei BERGHAUS heisst er *Sok-tsiu*, daher auf späteren Karten *Sok*; bei HIMLY *Sog-tshu*, bei D'ANVILLE *Souc*.